بسم الله الرحمن الرحيم

Risalah Aslu'd-Din al-Islam wa Qa'idatuhu



von

Shaykhu-l-Islam Muhammad ibnu 'Abdu-l-Wahhab

mit der Erklärung von

Shaykh ʿAbdurrahman ibnu Hassan Aaluash-Shaykh

Ansar al-Tawhid Publikation

Ansar al-Tawhid – Aufruf zum Tawhid und zur ʿAqidah der Ahl al-Sunnah wal-Jamaʿah

http://ansaraltawhid.blogspot.com

Shaykhu-l-Islam Muhammad ibnu ʼAbdu-l-Wahhab sagte:

Die Grundlage und das Prinzip der Lebensweise des Islam sind zwei:

Erstens: Der Befehl zur alleinigen Anbetung von Allah, Der keinen Teilhaber hat, Unterstützung um dessen Willen, deswegen Freundschaft schließen und Takfir auf jeden zumachen, der dies verlässt.

Zweitens: Die Warnung vor dem Schirk in der Anbetung zu Allah, und die Härte darin, und die Feindschaft deswegen, und der Takfir auf denjenigen, der es (den Schirk) begeht.

Diejenigen, die diesem widersprechen, sind sehr unterschiedlich: Die Schlimmsten sind die, die beiden Punkten gleichzeitig widersprechen.

Unter ihnen gibt es welche, die Allah anbeten, jedoch nicht den Schirk leugnen und auch nicht dessen Leuten Feindschaft entgegenbringen.

Und von ihnen gibt es welche, die sie verfeinden, aber keinen Takfir auf sie machen.

Und von ihnen gibt es welche, die den Tawhid nicht lieben und auch nicht hassen.

Und von ihnen gibt es welche, die den Schirk nicht hassen und auch nicht lieben.

Und von ihnen gibt es welche, die den Schirk nicht kennen und (ihn somit) nicht leugnen.

Und von ihnen gibt es welche, die den Tawhid nicht kennen und ihn nicht leugnen.

Und von ihnen gibt es welche, - und diese sind am meisten gefährdet - die nach dem Tawhid handeln, aber dessen Wert nicht erkannt haben, und nicht diejenigen hassen, die den Tawhid verlassen und sie nicht als Kuffar ansehen.

Und von ihnen gibt es welche, die den Schirk unterlassen und ihn hassen, aber nicht dessen Ausmaß erkennen, und nicht dessen Leute verfeinden und sie nicht als Kuffar ansehen.[1]

---

1 Ad-Durar us-Saniyyah Band 2, Seite 22.

Shaykh ʿAbdurrahman ibnu Hassan Aaluash-Shaykh sagte:

Seine Aussage: *„Die Grundlage und das Prinzip der Lebensweise des Islam sind zwei: Erstens: Der Befehl zur alleinigen Anbetung von Allah, Der keinen Teilhaber hat, Unterstützung um dessen Willen, deswegen Freundschaft schließen und Takfir auf jeden zumachen, der dies verlässt.“*

Ich sage: Die Beweise dafür im Qur'an sind mehr als das du sie alle aufzählen könntest, wie die Aussage von Allah, des Erhabenen: {**Sprich: ‚Oh Leute der Schrift, kommt her zu einem zwischen uns und euch gleichen Wort: dass wir niemanden anbeten außer Allah und Ihm gegenüber nichts an Schirk praktizieren, und sich nicht die einen von uns die anderen zu Herren außer Allah nehmen.' Doch wenn sie sich abkehren, dann sagt: ‚Bezeugt, dass wir Muslimin sind.'**} [3:64] Allah hat Seinem Propheten befohlen, die Leute der Schrift [=Juden und Nasara] zur Bedeutung von La ilaha illa Allah zu rufen, zu welcher er auch die Araber rief.

Die Aussage „La ilaha illa Allah“, hat Er in Seiner Aussage erklärt: {**dass wir niemanden anbeten außer Allah**}, und die Aussage: {**dass wir niemanden anbeten**}, beinhaltet die Bedeutung von „La ilaha“, und das ist die Verneinung von allem was neben Allah Anbetung entgegengebracht wird.

Seine Aussage: {**außer Allah/illa Allah**}, ist die Ausnahme im Wort der Aufrichtigkeit [=Kalimatu al-Ikhlas]. So hat Allah ihm befohlen, dass er sein Volk dazu aufruft nur Allah allein anzubeten und diejenigen neben Ihm zu verleugnen. Ähnliche Ayat wie diese sind viele, die klarstellen, dass al-Ilahiyyah die Anbetung ist, und dass sie nur Allah und keinem anderen gebührt. Allah, der Erhabene, sagte: {**Und dein Herr hat befohlen, dass ihr niemanden anbeten sollt, außer Ihn.**} [17:23]. Die Bedeutung von {**befohlen**} ist: „er hat angeordnet und vorgeschrieben“ und beide Bedeutungen sind gleich; und Seine Aussage: {**dass ihr niemanden anbeten sollt, außer Ihn.**} beinhaltet die Bedeutung von „La ilaha“ und „illa Allah.“ Das ist der Tawhid in der Anbetung und auch die Da'wah der Gesandten, als sie zu ihrem Volk sagten: {**Dient Allah! Keinen Anbetungswürdigen habt ihr außer Ihm.**} [23:32]

Deshalb ist es eine fundamentale Pflicht den Schirk in der Anbetung zu verneinen, und sich davon und von jenen, die den Schirk begehen, loszusagen, wie Allah über Seinen Freund Ibrahim sagte: {**Und als Ibrahim zu seinem Vater und seinem Volk sagte: ‚Gewiss, ich sage mich los von dem, dem ihr dient, außer Demjenigen, Der mich erschaffen hat...'**} [43:26-27] Deshalb muss man sich von der Anbetung von allem, was außer Allah angebetet wird, lossagen. Und Er sagte auch über Ibrahim: {**Ich werde mich von euch und von dem, was ihr anstatt Allahs anruft, fernhalten.**} [19:48] Es ist verpflichtend sich vom Schirk und dessen Leute fernzuhalten, indem man sich von ihnen lossagt, wie es Allah in Seiner Aussage verdeutlichte: {**Es war für euch bereits ein schönes Beispiel in Ibrahim, und jenen, die mit ihm waren. Als sie zu ihrem Volk sagten: „Sicher, wir sagen uns los von euch, und von dem, was ihr statt Allah anbetet. Wir machen Kufr gegen euch, und zwischen uns und euch ist die Feindschaft und der Hass sichtbar geworden, für immer, bis ihr an Allah alleine Iman habt.“**} [60:4], {**und jenen, die mit ihm waren**} sind die Gesandten, so wie es Ibnu Jarir (at-Tabari in seinem Tafsir) kommentierte.

Diese Ayah beinhaltet alles, was unser Shaykh (Muhammad ibnu 'Abdu-l-Wahhab), möge Allah mit ihm barmherzig sein, erwähnte: Vom Aufrufen der Leute zum Tawhid und vom Ablehnen des

Schirk. Vom Verbünden mit den Muwahhidin und vom Takfir auf jene, welche den Tawhid verlassen, indem sie Schirk mit Allah begehen. Wer den Schirk tut, hat den Tawhid mit Sicherheit verlassen. Denn die beiden sind wahrlich zwei völlige Gegensätze, die sich niemals vereinen können. In dem Moment wo der Schirk vorhanden ist, verschwindet der Tawhid. Allah sagte über jene, welche Schirk mit Allah begehen: {**und er stellt Allah andere als Seinesgleichen zur Seite, um (die Menschen) von Seinem Weg ab in die Irre zu führen. Sprich: „Genieße deinen Kufr ein wenig; du gehörst ja zu den Insassen des (Höllen)feuers.“**} [39:8] Hier hat Allah denjenigen, der Ihm etwas in der Anbetung beigesellt, als Kafir bezeichnet, und die Ayat diesbezüglich sind viele. Der Mensch kann kein Muwahhid sein, so lange er den Schirk nicht verneint, sich nicht von ihm lossagt und solange er keinen Takfir auf jeden macht, welcher ihn (den Schirk) begeht.

Dann sagte er, möge Allah mit ihm barmherzig sein: „*Zweitens: Die Warnung vor dem Schirk in der Anbetung zu Allah, und die Härte darin, und die Feindschaft deswegen, und der Takfir auf denjenigen, der es (den Schirk) begeht.*“

So wird der der Tawhid nur damit vollständig, und das ist der Din der Gesandten, die ihr Volk vor dem Schirk warnten; wie Allah, der Erhabene, sagte: {**Und wahrlich, Wir haben zu jeder Gemeinschaft einen Gesandten geschickt (, der ihnen predigte): „Dient Allah und haltet euch vom Taghut fern!“**} [16:36] und Er, der Erhabene, sagte: {**Und Wir haben keinen Gesandten vor dir** (Muhammad, sallallahu ʻalaihi wa salam,) **entsandt ohne ihm einzugeben, dass es keinen zu Recht Anbetungswürdigen gibt außer Mir, darum dient nur Mir.**} [21:25] und Er sagte: **{Und gedenke des Bruders der ʻAd, als er bei al-Ahqaf sein Volk warnte, wo bereits Warner vor ihm und (auch) nach ihm dahingingen: "Ihr sollt nur Allah anbeten.**} [46:21]

Seine Aussage: „*in der Anbetung zu Allah*“, so ist die ʻIbadah ein Sammelbegriff für all das was Allah liebt und womit Er zufrieden ist, von den offenkundigen und verborgenen Aussagen und Taten.

Seine Aussage: „*und die Härte darin*“, so kommt dies im Buch und in der Sunnah vor; wie Seine Aussage: {**So flüchtet (nun) zu Allah. Gewiss, ich bin euch von Ihm ein deutlicher Warner. Und setzt neben Allah keinen anderen Ilah. Gewiss, ich bin euch von Ihm ein deutlicher Warner.**} [51:50-51] Und wäre nicht die Härte (in der Daʻwah) gewesen, so hätten der Prophet und Seine Gefährten nicht das große Leid von Quraisch erlebt, wie es in der Sirah detailliert dargelegt wird, da er ihren Din enthüllte und ihre Angebeteten bemängelte/beleidigte.

Seine Aussage: „*und die Feindschaft deswegen*“ ist gemäß der Aussage von Allah: {**Dann tötet die Muschrikin, wo immer ihr sie findet, ergreift sie, belagert sie und lauert ihnen aus jedem Hinterhalt auf!**} [9:5], und die Ayat hierüber sind viele, wie auch Seine Aussage: {**Und kämpft gegen sie, bis es keine Fitnah mehr gibt.}** [8:39] und die Fitnah ist der Schirk!

Und Allah nannte die Leute des Schirk in zahlreichen Ayat Kuffar, so muss man sie auch Kuffar nennen. Das ist die erforderliche Bedingung von „*La ilaha illa Allah*“ - Kalimatu al-Ikhlas. Deshalb wird ihre Bedeutung nur dann erfüllt, wenn man Takfir macht auf jene, die Schirk mit Allah begehen„ so wie es in dem authentischen Hadith heißt: „**Wer auch immer „La ilaha illa Allah“ sagt und Kufr macht gegen alles was neben Allah angebetet wird, dessen Eigentum und Blut sind verwehrt. Er ist dann nur Allah Rechenschaft schuldig.**“ [Sahih Muslim] Und seine (sallallahu ʻalaihi wa salam) Aussage: „**und Kufr gegenüber dem begeht, was neben Allah**

angebetet wird", ist die Bestätigung der Verneinung, und so ist sein Blut und Besitz nur dadurch geschützt. Wer aber zweifelt oder unsicher ist, so ist sein Blut und sein Vermögen nicht geschützt.

Diese Angelegenheiten sind die Vervollständiger des Tawhid, weil die Aussage „La ilaha illa Allah" in vielen Ahadith mit schweren Bedingungen verbunden wurde: Das Wissen, die Aufrichtigkeit, die Wahrhaftigkeit, Gewissheit, und das Nichtzweifeln. Deshalb ist ein Mensch kein Muwahhid, außer, wenn er dies alles erfüllt: Er muss an den Tawhid Iman haben, und ihn akzeptieren, ihn lieben, und dafür (die Kuffar) verfeinden und sich (die Gläubigen) als Freunde und Verbündete nehmen. So wird mit dem, was unser Shaykh erwähnt hat, dies erlangt.

Dann sagte er, möge Allah mit ihm barmherzig sein: „*Diejenigen, die diesem widersprechen, sind sehr unterschiedlich: Die Schlimmsten sind die, die beiden Punkten gleichzeitig widersprechen.*"

So akzeptiert er den Schirk und nimmt ihn als Din an und lehnt den Tawhid ab und glaubt, er (der Tawhid) wäre falsch. Das ist der Zustand bei der Mehrheit und seine Ursache ist, die Unwissenheit über das was im Qur'an und der Sunnah über den Tawhid gelehrt wird und was ihn zunichte macht an Schirk und dem Befolgen der Gelüste, und dem Weg der (Muschrik-) Vorfahren widerspricht. Sie sind wie diejenigen, die vor ihnen waren und die Gesandten verfeindeten. So haben sie die Leute des Tawhid der Lüge und Falschheit bezichtigt und ihnen Sünde und Verleumdung vorgeworfen und ihr Argument war: {**Nein, vielmehr fanden wir (bereits) unsere Väter desgleichen tun.**} [26:74] Diese Art von Menschen und diejenigen nach ihnen, stehen im Widerspruch zum Tawhid, der den Din beinhaltet, außer den Allah keinen Din akzeptiert, und das ist der Din des Islam, womit Allah alle Gesandten und Propheten sandte und sie dazu aufriefen. Dies wird dadurch ersichtlich, was Allah in Seinem Buch über sie berichtete.

Dann sagte er, möge Allah mit ihm barmherzig sein: „*Unter ihnen gibt es welche, die Allah anbeten, jedoch nicht den Schirk leugnen und auch nicht dessen Leuten Feindschaft entgegenbringen.*"

Ich sage: Es ist bekannt, dass derjenige, der den Schirk nicht leugnet, den Tawhid nicht kennt und ihn auch nicht erfüllt; und ebenfalls hast du bereist erfahren, dass der Tawhid nicht vorhanden sein kann, außer mit der Verneinung des Schirk und durch den Kufr gegen den Taghut, wie in der Ayah (2:256) bereits erwähnt.

Dann sagte er, möge Allah mit ihm barmherzig sein: „*Und von ihnen gibt es welche, die sie verfeinden, aber keinen Takfir auf sie machen.*"

Diese Art von Menschen haben nicht den Sinn von „La ilaha illa Allah" erfüllt, und dazu gehört das Verleugnen des Schirk und der Takfir auf denjenigen, der den Schirk nach der Klarstellung begeht. Und das ist der Inhalt von Surat al-Ikhlas und **{Sprich: „O ihr Kafirun."} [**109:1] und Seine Aussage in Surat al-Mumtahanah: **{Wir machen Kufr gegen euch.**} [60:4]. Wer also diejenigen nicht als Kuffar sieht, die der Qur'an Kuffar nennt, der widerspricht dem Tawhid, womit die Gesandten kamen.

Dann sagte er, möge Allah, der Erhabene, mit ihm barmherzig sein: „*Und von ihnen gibt es welche, die den Tawhid nicht lieben und auch nicht hassen.*"

Die Antwort ist, dass derjenige, der den Tawhid nicht liebt, kein Muwahhid ist, weil das der Din

ist, den Allah für Seine Diener liebt, wie Allah sagt: {**und Ich bin mit dem Islam als Din für euch zufrieden**} [5:3] Deshalb ist die Liebe Pflicht, weil man den Islam ohne Liebe nicht erreichen kann. So gibt es keinen Islam ohne Liebe zum Tawhid. Shaykh Ahmad ibnu Taimiyyah, möge Allah mit ihm barmherzig sein, sagte: *„Die Aufrichtigkeit ist die Liebe zu Allah und das Begehren Seines Angesichtes. Wer Allah liebt, der liebt Seinen Din, und wer nicht, der liebt Seinen Din nicht. Und die Liebe resultiert vom Wort der Aufrichtigkeit her, und sie ist eine Bedingung von den Bedingungen des Tawhid.“*

Dann sagte er, möge Allah mit ihm barmherzig sein: *„Und von ihnen gibt es welche, die den Schirk nicht hassen und auch nicht lieben.“*

Ich sage: und wer so ist, der verneint nicht das, was „La ilaha illa Allah“ verneint, nämlich den Schirk und den Kufr, was außer Allah angebetet wird, und er sagt sich auch nicht davon los. Dieser hat mit dem Islam überhaupt nichts zu tun, und sein Blut und Besitz ist nicht geschützt, wie es der zuvor genannte Hadith bestätigt.

Dann sagte er, möge Allah mit ihm barmherzig sein: *„Und von ihnen gibt es welche, die den Schirk nicht kennen und (ihn somit) nicht leugnen.“*

So ist man kein Muwahhid, bis man den Schirk leugnet und sich davon und von den Muschrikin lossagt und sie Kuffar nennt. Wenn man den Schirk nicht kennt, erreicht man nicht das, worauf „La ilaha illa Allah“ hinweist. Wer also nicht nach der Bedeutung dieses Wortes und dessen Inhalt lebt, hat nichts mit dem Islam zu tun, weil er nicht das Wort und ihre Erfordernisse erfüllt, und dazu gehört das Wissen, die Gewissheit, Wahrhaftigkeit, Aufrichtigkeit, Liebe, Akzeptanz, und Ergebung. Diese Art von Mensch hat nichts von diesem erfüllt, auch wenn er „La ilaha illa Allah“ sagt, denn er hat nicht ihre Bedeutung und ihren Sinn verstanden.

Dann sagte er, möge Allah mit ihm barmherzig sein: *„Und von ihnen gibt es welche, die den Tawhid nicht kennen und ihn nicht leugnen.“*

So sage ich: Dieser ist wie der davor. Sie kennen nicht den Grund wozu sie erschaffen wurden, und den Din mit welchen Allah alle Gesandten schickte und ihr Zustand ist wie jener, über die Allah sagte: {**Sie sind doch nur wie das Vieh. Aber nein! Sie irren noch weiter vom Weg ab.**} [25:44]

Dann sagte er, möge Allah mit ihm barmherzig sein: *„Und von ihnen gibt es welche, - und diese sind am meisten gefährdet - die nach dem Tawhid handeln, aber dessen Wert nicht erkannt haben, und nicht diejenigen hassen, die den Tawhid verlassen und sie nicht als Kuffar ansehen.“*

Seine Aussage: *„und diese sind am meisten gefährdet“*, weil er nicht den Wert dessen kennt, wonach er handelt, und weil er keine von den schweren und notwendigen Bedingungen erfüllt, die seinen Tawhid gültig machen. Der Tawhid erfordert und bedingt die Verneinung des Schirk und die Lossagung davon, und die Verfeindung dessen Leute, und den Takfir auf sie mit dem Erbringen des Beweises (Qiyamul-Hujjah). So ist diese Person, die der Shaykh nannte, über seinen Zustand getäuscht, und er hat nicht das verwirklicht, worauf das Wort hinweist, nämlich die Verneinung (des Schirk) und die Bestätigung (des Tawhid).

Dann sagte er, möge Allah mit ihm barmherzig sein: *„Und von ihnen gibt es welche, die den Schirk unterlassen und ihn hassen, aber nicht dessen Ausmaß erkennen, und nicht dessen Leute verfeinden und sie*

nicht als Kuffar ansehen."

So ist dieser näher als jener, der zuvor erwähnt wurde, aber er kennt nicht das Ausmaß des Schirk. Denn hätte er dessen Ausmaß erkannt, dann würde er das tun, worauf die eindeutigen Ayat hinweisen: {**„Gewiss, ich sage mich von dem los, was ihr anbetet, außer Demjenigen, Der mich erschaffen hat"**} [43:26-27] und Seine Aussage: {**Sicher, wir sagen uns los von euch, und von dem, was ihr statt Allah anbetet. Wir machen Kufr gegen euch, und zwischen uns und euch ist die Feindschaft und der Hass sichtbar geworden, für immer, bis ihr an Allah alleine Iman habt.**} [60:4]

Deswegen muss derjenige, der den Schirk kennt und ihn unterlässt, auch Al-Wala' und Al-Bara' haben, und den Schirk und dessen Leute hassen und verfeinden.

Zu diesen zwei Arten gehören die Meisten, die von sich behaupten Muslimin zu sein. So tun sie aus Unwissenheit über den Tawhid, was die Gültigkeit des Wortes verhindert; und sie erfüllen nicht dessen Bedingungen, damit man ein Muwahhid ist. Wie viele Getäuschte gibt es, die über die Realität ihres Din unwissend sind?!

Wenn du das weißt, dann weißt du, dass Allah die Leute des Schirk Kuffar nennt und Er bezeichnete sie damit in den eindeutigen Ayat, wie Seine Aussage: {**Es steht den Muschrikin nicht zu, die Moscheen von Allah zu bevölkern, während sie Kufr sich selbst gegenüber bezeugen.**} [9:17] und genauso in der Sunnah.

Shaykhu-l-Islam, möge Allah mit ihm barmherzig sein, sagte: *„Die Leute des Tawhid und der Sunnah haben Iman an das, was die Gesandten berichtet haben, und gehorchen ihren Befehlen, und bewahren was sie gesagt haben und verstehen es, und handeln danach. Sie weisen die Verfälschung der Extremen ab, und verneinen die Anmaßung der Lügner und die Interpretationen der Unwissenden. Und sie führen den Jihad für Allah gegen jenen, der ihnen (im Din) widerspricht, während sie die Belohnung von Allah verlangen und nicht von ihnen. Die Leute der Unwissenheit und der Übertreibung aber unterscheiden nicht zwischen dem, was ihnen befohlen und verboten wurde (von den Gesandten), und auch nicht was authentisch und was über sie erlogen wurde, und sie verstehen nicht ihre wirkliche Absicht, und sie erstreben nicht ihren Gehorsam an. Vielmehr sind sie Unwissende über ihre Wirklichkeit und verherrlichen ihre persönlichen Interessen."*

Ich sage: Was Shaykhu-l-Islam erwähnt hat, ähnelt dem Zustand der letzten zwei Arten.[2]

[2] Ad-Durar us-Saniyyah Band 2, Seite 202-209